



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Peter Meyer, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen III: Freiwillige Aufstockung des Stundendeputats für Teilzeitlehrkräfte auf unbürokratischem Weg ermöglichen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine zeitweilige Aufstockung des Stundendeputats von Teilzeitlehrkräften, zu der sich viele engagierte Lehrkräfte angesichts der aktuellen Defizite in der Lehrerversorgung ohnehin bereiterklären würden, auf unbürokratischem Weg zu ermöglichen, um eine Anstellung von Aushilfskräften mit Zeitverträgen zu reduzieren und die Kontinuität des Lehrpersonals an den Schulen zu befördern.

Begründung:

Die Gewinnung aktiver und ehemaliger Lehrkräfte zur Kompensation von Engpässen in der Lehrerversorgung, wie sie hier gefordert wird, hat auch nach Ansicht des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Vorrang vor dem Einsatz von externen Vertretungslehrkräften. Daher bestehen vielfältige Möglichkeiten, aktive oder ehemalige Lehrkräfte zur Vermeidung von Unterrichtsausfall einzusetzen.

Neben der Anordnung von Mehrarbeit oder der Nutzung eines freiwilligen Arbeitszeitkontos gibt es beispielsweise auch die Möglichkeit einer Aufstockung der Arbeitszeit von teilzeitbeschäftigten Lehrkräften. Hierfür genügt laut dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ein formloser Antrag, wobei bei vorübergehendem Mehrbedarf in

der Regel Anordnung von Mehrarbeit erfolgt. Gleichzeitig gilt jedoch für Grund- und Mittelschulen, also an den Schularten, wo eine ausreichende Lehrerversorgung derzeit wohl am meisten Kopfzerbrechen bereitet, dass für angeordnete Mehrarbeit „wegen der Mobilien Reserven nur in Ausnahmefällen Mittel zur Verfügung“ stehen.

Betrachtet man die genannten Informationen und Hilfestellungen zur Personalorganisation, wie sie den Schulleitungen der Grund- und Mittelschulen auf der Homepage des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst an die Hand gegeben werden, so scheint es beinahe so, als würde hier zirkulär von einer auf die nächste Möglichkeit verwiesen werden, ohne dass es hierdurch tatsächlich zur Lösung des Problems kommen könnte: Denn die Mobilien Reserven an Grund- und Mittelschulen sind meist schon zu Beginn des Schuljahres beinahe vollständig für den Regelbetrieb eingeplant, für angeordnete Mehrarbeit an Grund- und Mittelschulen werden nur in Ausnahmefällen Mittel genehmigt, da hierfür eigentlich die Mobilien Reserven zur Verfügung stehen sollten, und bei vorübergehendem Mehrbedarf erfolgt in der Regel keine Aufstockung der Arbeitszeit von Teilzeitbeschäftigten, sondern die Anordnung von Mehrarbeit, so zumindest, wenn man der Darstellung des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst folgt.

Eine freiwillige, zeitweise Aufstockung der Arbeitszeit von Teilzeitbeschäftigten sollte gerade in Zeiten eines zum Teil erheblichen Personalmangels an Grund- und Mittelschulen deutlich unbürokratischer als bisher gehandhabt werden. So lässt sich letztlich auch verhindern, dass eine Kompensation von Engpässen in der Lehrerversorgung durch die kurzfristige Anstellung von externen Aushilfskräften erfolgen muss. Hier gilt es, die Kontinuität des Lehrpersonals an der Schule zu befördern, indem man auf verfügbare aktive Lehrkräfte zurückgreift. Aus unserer Sicht ist es daher auch unverständlich, warum eine zeitweise Aufstockung der Arbeitszeit, wie sie Teilzeitlehrkräfte angesichts der Personalsituation an ihrer Schule zum Teil freiwillig anbieten, an einigen bayerischen Schulen nicht genehmigt werden konnte, wohingegen eine Anstellung von externen Kräften, die jedoch aktuell angesichts der vollständigen Räumung der Wartelisten ohnehin kaum verfügbar sind, schon genehmigt wird.